
Volkswagen treibt Produktivitätssteigerung auch im Management voran

Die Marke Volkswagen setzt den Zukunftspakt in allen Unternehmensbereichen konsequent um. Bei den für 2017 festgelegten Produktivitätszielen liegt das Unternehmen im Plan, ebenso beim Personalabbau sowie der Optimierung der Personalstruktur. Nachhaltige Wirkung wird das Altersteilzeitprogramm für die Jahrgänge 1955 bis 1960 entfalten. Es gilt ausdrücklich auch für das Management.

Mit der Altersteilzeit für Mitglieder des Managements setzt sich Volkswagen deshalb mehrere Ziele. Zum einen geht es um Personalabbau parallel zur Personalreduzierung in der Gesamtbelegschaft. Zum anderen prüft das Unternehmen bei der Altersteilzeit für Manager, welche Aufgaben entfallen oder zusammengefasst werden können, wie sich Verantwortungsbereiche besser zuschneiden lassen und wie überflüssige Hierarchie zügig abgebaut werden kann.

Insgesamt strebt Volkswagen im Management eine stärker erfolgs- und leistungsorientierte Unternehmenskultur an. Das Warten auf die Zielvorgaben durch den Vorgesetzten gehört definitiv der Vergangenheit an. Gefragt sind Eigenverantwortung, Initiative und Risikobereitschaft.

Zur Neuaufstellung des Managements der Marke Volkswagen trägt mittelfristig auch die Auswahl des Management-Nachwuchses bei. Dabei steht die Praxisnähe mit nachweisbaren Erfolgen im laufenden Arbeitseinsatz im Vordergrund. Assessment-Center, in denen die Managementleistung nur punktuell beurteilt werden kann, werden abgeschafft. Stattdessen bewähren sich Nachwuchskräfte in einem Einstiegsjahr in einer konkreten Management-Aufgabe, erst danach erfolgt die Berufung. (ampnet/nic)

Bilder zum Artikel



Volkswagen Logo.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Volkswagen